

S1991

Glücklich

Inhaltsangabe

Severus Snape denkt über Lily Potter nach. Er liebt sie immer noch und fragt sich, ob sie jetzt glücklich ist mit ihrer Familie.

Das Lied heißt "Glücklich" von Christina Stürmer.

Vorwort

Mein dritter Songfic/Oneshot. Und schon das zweite Lied von Christina Stürmer.

Vielleicht folgen noch ein paar. Ich finde ihr Album Schwarz Weiss eben richtig gut gelungen. Was soll ich machen??^^

Also viel, viel Spaß mit der Story und meldet euch doch mal!!^^

Inhaltsverzeichnis

1. Glücklich

Glücklich

So ein neuer Onshot von mir.Und was ich noch dazu sagen wollte:Ich weiß, es gibt schon viele Stories und Onshots/Songfics über SS/LE.Aber als ich mir letztens das Lied angehört habe, dachte ich, dass es super zu den beiden passt.^^

Joa, das wollte ich nur mal mitteilen und jetzt genug gequatscht und viel Spaß!!!;)

Severus saß in seinem Sessel vor dem Kamin in seinen neuen Räumen von Hogwarts.Er war jetzt Lehrer für Zaubersprüche in Hogwarts.Er hätte nie geglaubt, dass er mal Kinder unterrichten würde.Das hätte er sich nicht mal in seinen wildesten Träumen vorgestellt.

Morgen ging die Schule los und er gönnte sich eine kleine Pause, bevor Morgen der Ansturm losgehen würde.

Nicht nur das ab jetzt eine stressige Zeit mit der Schule anstand, nein, er arbeitete auch noch nebenbei für den Dunklen Lord.

Eine schreckliche Jugendsünde von ihm.Vor ein paar Jahren erschien ihm das noch alles richtig, doch da sollte ja auch noch kein bestimmter Junge geboren werden.

An diesem Zeitpunkt hatte er wirklich seine Ziele in Frage gestellt und das Ergebnis war das hier.Er würde ab sofort für Dumbledore spionieren und somit dem Lord den Rücken kehren.Er wusste, dass das eine waghalsige Aktion war, doch für sie würde er alles tun.

Er musste ziemlich oft an sie denken.Sie mit ihren lockigen, roten Haaren und ihren wunderschönen grünen Augen.Er liebte sie abgöttisch, doch Potter hatte gewonnen.

*Ich weiss es ist zu spät
Und der Wind hat sich gedreht...
Ja ich spür' es jeden Tag
Wie es an mir nagt*

Potter war derjenige gewesen, der sie zum Altar geführt hatte und er war auch derjenige gewesen, der jetzt Vater wurde.

Er gönnte ihr wirklich alles Glück der Welt und er wollte sie nur in Sicherheit wissen, darum konnte er das mit Voldemort einfach nicht zu lassen.

Doch manchmal fragte er sich wirklich warum er hier war.Was seine Bestimmung war.Das einzige Mädchen, was er je geliebt hat, war mit einem anderen zusammen.Sie waren immer gute Freunde gewesen.Und sie war immer für ihn dagewesen.

*Und alles was zu sagen bleibt
Ich denk an dich von Zeit zu Zeit*

Doch etwas in ihm schrie danach, dieser Mann an ihrer Seite zu sein.Derjenige zu sein, der Morgens neben ihr aufwachte.Das alles nahm ihn wirklich mit.

Und was ihn tief verletzt hatte, war das sie ihm den Rücken gekehrt hatte.Sie hatte heraus gefunden , dass er bei den Todessern war.

Ja er bereute es.Und eigentlich konnte er es ihr nicht verübeln.Doch sie wollte ihn danach nie wieder anhören.Somit hatte sie nie erfahren, dass er zu dem Zeitpunkt schon Zweifel hegte.

Severus sah in sein Rotweinglas und schwenkte die Flüssigkeit etwas hin und her.

Das Einzige was er in diesem Moment dachte war:

*Denn ich hoffe du bist glücklich
Und ich hoffe es geht dir gut
Dass du ok bist
Mal in Gedanken bei mir bist
Sag mir dass es so ist
Wo auch immer du bist*

Ja er fragte sich wirklich, ob sie manchmal an ihn dachte. Ob sie ihm verziehen hatte? Das konnte er nur erahnen.

Er wollte sie nur einmal noch sehen. Alles erklären. Sie einmal noch berühren. Doch das würde wohl nie der Fall sein.

*Sag mir wie's gekommen ist
Dass du jetzt nicht mehr bei mir bist...
Ich versteh's nicht*

Er fühlte sich manchmal einfach nur wie ein zurückgelassenes Kind. Einsam und traurig. Doch er hatte gemerkt, dass ihn das nicht weiterbringen würde. Er hatte seinen Weg gewählt und jetzt musste er die Folgen tragen. Auch wenn das bedeuten würde für immer alleine zu sein.

*Kann's nicht glauben
Lass mir die Sterne vom Himmel klauen
Und alles was zu sagen bleibt
Ich denk an dich die ganze Zeit*

Severus stand auf und warf das Glas an die Wand.

Es wühlte ihn innerlich auf. Er konnte es nicht begreifen, warum das alles so passiert war. Er hatte alles zerstört.

Er hoffte, dass er es wenigstens so wieder gut machen konnte. Auch wenn sie es vielleicht nie erfahren würde. Wie so viele andere Dinge auch.

Severus ging auf ein Bild zu. Er nahm es in die Hand und sah es traurig an. Da war noch alles in Ordnung gewesen.

Das Bild zeigte einen großen schwarzhaarigen Mann mit Hakennase, der eine hübsche rothaarige Frau mit grünen Augen im Arm hielt. Er erinnerte sich gerne an die Zeit zurück. Auch wenn danach ein Schmerz zurück blieb.

In seinen Gedanken kreiste nur noch ein Satz:

Wo auch immer du bist...

Das wüsste er zu gerne.
Seine Lily....

*So das wars schon wieder. Ich hoffe, euch hat es gefallen.
Eure S1991*